

## ANMELDUNG :

Um Anmeldung wird gebeten. Bitte melden Sie sich bis zum 23.09. per Mail oder Online an.

MAIL: [180grad@mh-hannover.de](mailto:180grad@mh-hannover.de) / FAX: 0511 5328407

ODER ONLINE: [www.180grad-praevention.de](http://www.180grad-praevention.de)

.....  
Vorname und Nachname

.....  
Institution / Berufsfeld

.....  
Adresse

.....  
Telefon

.....  
EFN Nr. (wenn Sie Fortbildungspunkte erhalten möchten)

.....  
Email (bitte unbedingt angeben)

### Ich melde mich an für

- Teilnahme vor Ort
- Online Teilnahme via Streaming
- Anschließende Teilnahme am GetTogether

## VERANSTALTUNGSORT :

Medizinische Hochschule Hannover  
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover

Gebäude J6  
Hörsaal Q

## TEILNAHMEGEBÜHREN :

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

## ZERTIFIZIERUNG :

Die Veranstaltung ist von der Ärztekammer Niedersachsen mit **4 Punkten** zertifiziert.  
Die Punkte werden auch von den Psychotherapeutenkammern anerkannt.



# #180GRAD X I CAN CHANGE



Symposium  
Wege der Prävention:  
Risikofaktoren und Ätiologie  
sexualisierter Gewalt  
26. September 2024  
MHH

## PROGRAMM :

26. SEPTEMBER 2024 :

13:45 Uhr

### Begrüßung

Durch Klinikdirektor Prof. Dr. Bleich & Arbeitsbereichsleiter Prof. Dr. Krüger

14:00 – 15:00 Uhr

### Online Vortrag

Dr. med. Nahlah Saimeh, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Sachverständige für Forensische Psychiatrie

### Risikofaktoren für sexuelle Gewalt-Tätertypologien und prognoserelevante Aspekte für die Therapie

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung stellen eine sehr heterogene Gruppe von Gewaltstraftaten dar. Sie reichen von Herstellung, Konsum und Verbreitung von Kindesmissbrauchsabbildungen über hands-on-Delikte des Kindesmissbrauchs bis zu Vergewaltigungen und auch sexuell motivierten oder sexuell assoziierten Tötungsdelikten. Auch unterscheiden sich die Taten neben den Spezifika der Täter-Opfer-Beziehung und der vom Täter ausgewählten Opfer-Eigenschaften in Delikte von Einzeltätern und Gruppen-Delikten. Der Vortrag befasst sich mit zentralen Aspekten zur forensisch-psychiatrischen Einordnung von Sexualdelikten im Hinblick auf Schuldfähigkeitsbeurteilung, Hang-Täterschaft im Sinne der Sicherungsverwahrung und Risiko-Profil-Erstellung sowie den grundlegenden Aspekten für die Kriminaltherapie.

*Trigger-Warnung: Forensisch-psychiatrische Vorträge zur Sexualkriminalität beinhalten mitunter auch explizite, anonymisierte Fall-Skizzen. Für Menschen, die selbst mittelbar oder unmittelbar Opfer sexualisierter Gewalt geworden sind und an einer PTBS leiden, ist der Vortrag womöglich nicht ratsam.*

15:00 – 15:30 Uhr

Diskussion mit Dr. Saimeh im Anschluss an den Vortrag

15:30 – 15:40 Uhr

### Pause

15:40 – 16:40 Uhr

### Vortrag

Laura Budnik

### Jugendliche Verursacher:innen sexualisierter Gewalt: Ätiologie und Risikofaktoren

Dieser Vortrag beleuchtet die Risikofaktoren und Ursachen sexueller Grenzverletzungen bei jugendlichen Verursacher:innen sexualisierter Gewalt. Wir diskutieren die "Abused Abuser Theorie", untersuchen die Ätiologie sexuell grenzverletzenden Verhaltens und charakterisieren "typische" Täter:innenprofile. Der Vortrag bietet wissenschaftlich fundierte Einblicke für Fachleute aus Psychologie, Sozialarbeit, Pädagogik und verwandten Disziplinen.

16:40 – 16:50 Uhr

### Pause

16:50 – 17:50 Uhr

### Vorstellung unserer Präventionsprojekte

Jennifer Bingemer, Laura Budnik und Daniela Wessels

Wir wollen Ihnen im Rahmen der Veranstaltung einen Einblick in unsere Arbeit geben und stellen Ihnen das Präventionsprojekt "#180grad" zur Prävention sexualisierter Gewalt unter Jugendlichen und das Projekt "I can Change" zur Prävention sexualisierter Gewalt von Erwachsenen des Arbeitsbereiches Klinische Psychologie und Sexualmedizin vor, die aus dem Projekt "Kein Täter werden" entstanden sind.

17:50 – 19:00 Uhr

### GetTogether

Zeit sich auszutauschen und zu vernetzen bei Snacks und Drinks

## INFORMATIONEN :

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Arbeitsbereichs Klinische Psychologie und Sexualmedizin der Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Hochschule Hannover.

